





## Kunst.

\* Rom, 14. August. Der Ausschuss der Angestellten der Straßenbahnen in Rom und Neapel beschließt, heute ab auch die Straßenbahnen in Holland in den Ausstand getreten.

## Großbritannien.

\* London, 14. August. Das Unterhaus nahm die zweite Lektüre der Militärbaute-Bill mit 102 gegen 83 und die zweite Lektüre des Marinebaute-Bill mit 178 gegen 82 Stimmen an.

\* London, 14. August. (Telegogramm.) Das Unterhaus nahm die dritte Lektüre des Bill über den Königs-

titel mit 133 gegen 58 Stimmen an.

## Orient.

*Der Sultan und die serbisch-albanischen Streitigkeiten.*

J. N. Konstantinopel, 11. August. Die große Kräfte, welche den Sultan ungünstig gegenüber den Serben von ihm so bevorzugten Albanern ergingen, wird in aussichtigen Kreisen folgendermaßen erklärt: Im Südpalast besuchte man mit großer Beihilfe, daß die neuesten Angriffe der Albaner gegen die serbische Besetzung im Balkan-Kosovo auf Seiten des in Italien befindlichen albanischen Revolutionärs unternommen wurden. Dies wollte auf jeden Preis die angebliche „albanische Frage“ auftunnen und gleich dies dadurch zu erreichen, daß in Nordmakedonien Unruhen hergerichtet werden und ein Einmarsch auswärtiger Mächte verhindert wird. Es ist schief, daß die leitenden Personen in Dalmatia (Klitscher) eingeführten albanischen „Nationalausschusses“ noch vor wenigen Wochen in Italien weilten und von dort geheime Befehle mitbrachten. Die Personen waren noch keiner Aufstellung nach den eigentlichen Maßnahmen an der Erneuerung Samsins Bey's, des Adjutanten des Sultans, vollendet worden, während die heimische Kompanie Karl-Schützen die Moskau zu den darin vorliegenden Städten gesandt hat. Das ist in dem Kaiserreichsblatt in Wien zur Ausführung erschienen und soll bald im Oktober unter diesem Titel in Serbien gehen. — Otto Julius Oberbeck, dessen Familiengeschichte einige Zeit eine kleine Zeitung erhielt, ist verstorben wieder. Er hat sich neuerdings mit einer jungen Übersetzerin in Jura, wo er einen kleinen Universitätsprofessor verließ, verlobt, verlost. Der Mittelpunkt der „Oberbeck“ in der Literatur steht, wie es heißt, wegen Niedrige eines Rechtsanwalts mit einer Berliner Schauspielerin in Verbindung. — Karl Keller, seit einer Reihe von Jahren leitender Redakteur des lokalen Teils des Berliner Tagblatts, ist nach längeren Jahren im Alter von 47 Jahren verstorben. — Trier gehörte, vielleicht ist seine Jugend in das Vergangene zurück, eine bedeutende Diözese zum Journalismus, insbesondere ihrer jungen Pausa in Berlin in die Reihen der fortwährenden „Schriftsetzung“, ein, die nun wegen ihrer populären Schriftweise und natürlich wegen der treiflichen Schärferungen dann zahlreiche Veröffentlichungen und Beobachter-Dramen große Erfolge verzeichnete. Im Jahre 1886 fand sie nach Berlin über und wurde vereinzelt er zahlreiche Ausgaben, Exemplare und rezipierte ihnen einen sehr warmen Nachschub.

## Der Brand im Hildesheimer Dom.

P. C. Konstantinopel, 11. August. In der Untersuchung zugänglich des Brandes, der vor neunem Wochen im Hildesheimer Dom stattfand, ist eine neue Wendung eingetreten. Anfanglich wollte man ein Complot entdeckt haben, und es wurde eine größere Anzahl von Angestellten des Palais nach Wiesbaden verbannt. Unter diesen Personen befanden sich 55 Frauen, ein Staatsrat, einige Kunziken und Albaner. Gehört Überführung der Verbannten nach Kroatien wurde das Schiff „Murev“, das der stolzste, das Marine-ministerium unterstehende Schiffahrts-Gesellschaft Wiesbaden, und das im Begriffe war, nach Tripolis (Alytis) auszueilen, aufgehoben. Alles vor der Einschiffung erfolgte jedoch ein Gegenstand, und es wurde eine neue Untersuchung angeordnet. Das genannte Schiff befindet sich jetzt noch immer im Hafen, man glaubt jedoch, daß die Verbannung bereits abschließen gemacht wurde, da die Verbannung angedeutet war, und nur zu einigen geringfügigen Verurtheilungen führten.

## Gabineteschwierigkeiten auf Kreta.

I. N. Rodes, 12. August. Prinz George hat in sein aus fünf Mitgliedern bestehendes Cabinet drei neue Mitglieder aufgenommen. Er hatte hierzu den Präfekten der Nationalversammlung Michaelides und den Abgeordneten für Orthodoxie Logiadi berufen, da diese beiden die einflussreichsten Mitglieder der Nationalversammlung sind. Beide lehnen jedoch ab unter der Bedingung, daß sie sich bei der Führung der Regierungshandlung an die Geschäftsführer ihrer Parteifreunde gewöhnen würden, während Prinz George eine parlamentarische Regierung nicht dulden will. Der Prinz bestellt bald alle Minister aus dem bisherigen Bürgermeister von Retymno, einen Abgeordneten aus Selina und einen früheren Kaufmann aus Sparta.

## Der maltesische Prozeß.

\* Der Prozeß gegen die Mitglieder des maltesischen Comités, der seit Montag in Sofia verhandelt wurde, und denen Verteidigte wie im Morgentheater entboten, ist zu Gunsten der Angeklagten ausgefallen. Alle Angeklagten wurden freigesetzt, Mittwoch, freigesprochen. Wie man aus Sofia hörte, hat dort Niemand den Prozeß ernst genommen, da alle aufstrebenden Jungen im Vorort alle Aussagen zu Gunsten der Angeklagten bekräftigt waren. Bezeugend ist, daß das Organ des maltesischen Comités „Reform“ ähnlich dem Prozeß der militärischen und zur offenen Empörung aufseiternden Artikel veröffentlichte, ohne davon irgendwie gehindert zu werden.

\* Sofia, 14. August. Die „Agence Bulgare“ berichtet die Nachricht, daß die Regierung beschlossen habe, die rumänischen Männer in Bulgarien nicht mehr zu leisten, für vollständig erachtet.

## Amerika.

### Ausland.

\* Pittsburgh, 14. August. Die Zahl der Ausländer in den USA wird auf 65 000 geschätzt. Die Münze der Ausländer erhöht, sofern im Stande, das Ablauf der Woche in den Gemeinschaften Werken ein Aufsehen der Arbeit herbeiführen.

## Kunst und Wissenschaft.

### Literatur und Theater.

\* Strasburg 1881, 14. August. Der bekannte Straßfurth mit dem Großherzog v. Hollogau und Dr. Hans Pringsheim, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität Rostock ist der Prof. Dr. Carl Schröder, der zur Zeit hier Geschichtslehrer ist, kann durch Berichtslehrer bestimmt entschieden werden, daß sämtliche Parallelen des v. Hollogau'schen Repertoires durch Dr. Ewers bei einer Geburtstagsfeier von 1000 € nicht mehr aufgehalten werden dürfen.

\* Rostock, 12. August. Der Chef des Hochschulmuseums an der Universität R



# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 414, Donnerstag, 15. August 1901. (Abend-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Konkursmasse-Ausverkauf.

Ausgangszeit vom 8-12 Uhr und Abschlußzeit von 2-7 Uhr im Laden Nordstraße 11 mit 40% Rabatt auf übliche Verkaufspreise zum Abschluß.  
Paul Gottschalk, Auktionsmeister.

### Königreich Sachsen.

**Leipzig.** 15. August. Zu den Bestimmungen über die 40 Minuten am Samstag vom 9-12 Uhr und Sonntag vom 10-12 Uhr und Montag vom 11-13 Uhr und Dienstag vom 12-14 Uhr und Mittwoch vom 13-15 Uhr und Donnerstag vom 14-16 Uhr und Freitag vom 15-17 Uhr und Samstag vom 16-18 Uhr und Sonntag vom 17-19 Uhr und Dienstag vom 18-20 Uhr und Mittwoch vom 19-21 Uhr und Donnerstag vom 20-22 Uhr und Freitag vom 21-23 Uhr und Samstag vom 22-24 Uhr und Sonntag vom 23-25 Uhr und Dienstag vom 24-26 Uhr und Mittwoch vom 25-27 Uhr und Donnerstag vom 26-28 Uhr und Freitag vom 27-29 Uhr und Samstag vom 28-30 Uhr und Sonntag vom 29-31 Uhr und Dienstag vom 30-32 Uhr und Mittwoch vom 31-33 Uhr und Donnerstag vom 32-34 Uhr und Freitag vom 33-35 Uhr und Samstag vom 34-36 Uhr und Sonntag vom 35-37 Uhr und Dienstag vom 36-38 Uhr und Mittwoch vom 37-39 Uhr und Donnerstag vom 38-40 Uhr und Freitag vom 39-41 Uhr und Samstag vom 40-42 Uhr und Sonntag vom 41-43 Uhr und Dienstag vom 42-44 Uhr und Mittwoch vom 43-45 Uhr und Donnerstag vom 44-46 Uhr und Freitag vom 45-47 Uhr und Samstag vom 46-48 Uhr und Sonntag vom 47-50 Uhr und Dienstag vom 48-50 Uhr und Mittwoch vom 49-51 Uhr und Donnerstag vom 50-52 Uhr und Freitag vom 51-53 Uhr und Samstag vom 52-54 Uhr und Sonntag vom 53-55 Uhr und Dienstag vom 54-56 Uhr und Mittwoch vom 55-57 Uhr und Donnerstag vom 56-58 Uhr und Freitag vom 57-59 Uhr und Samstag vom 58-60 Uhr und Sonntag vom 59-61 Uhr und Dienstag vom 60-62 Uhr und Mittwoch vom 61-63 Uhr und Donnerstag vom 62-64 Uhr und Freitag vom 63-65 Uhr und Samstag vom 64-66 Uhr und Sonntag vom 65-67 Uhr und Dienstag vom 66-68 Uhr und Mittwoch vom 67-69 Uhr und Donnerstag vom 68-70 Uhr und Freitag vom 69-71 Uhr und Samstag vom 70-72 Uhr und Sonntag vom 71-73 Uhr und Dienstag vom 72-74 Uhr und Mittwoch vom 73-75 Uhr und Donnerstag vom 74-76 Uhr und Freitag vom 75-77 Uhr und Samstag vom 76-78 Uhr und Sonntag vom 77-79 Uhr und Dienstag vom 78-80 Uhr und Mittwoch vom 79-81 Uhr und Donnerstag vom 80-82 Uhr und Freitag vom 81-83 Uhr und Samstag vom 82-84 Uhr und Sonntag vom 83-85 Uhr und Dienstag vom 84-86 Uhr und Mittwoch vom 85-87 Uhr und Donnerstag vom 86-88 Uhr und Freitag vom 87-89 Uhr und Samstag vom 88-90 Uhr und Sonntag vom 89-91 Uhr und Dienstag vom 90-92 Uhr und Mittwoch vom 91-93 Uhr und Donnerstag vom 92-94 Uhr und Freitag vom 93-95 Uhr und Samstag vom 94-96 Uhr und Sonntag vom 95-97 Uhr und Dienstag vom 96-98 Uhr und Mittwoch vom 97-99 Uhr und Donnerstag vom 98-100 Uhr und Freitag vom 99-101 Uhr und Samstag vom 100-102 Uhr und Sonntag vom 101-103 Uhr und Dienstag vom 102-104 Uhr und Mittwoch vom 103-105 Uhr und Donnerstag vom 104-106 Uhr und Freitag vom 105-107 Uhr und Samstag vom 106-108 Uhr und Sonntag vom 107-109 Uhr und Dienstag vom 108-110 Uhr und Mittwoch vom 109-111 Uhr und Donnerstag vom 110-112 Uhr und Freitag vom 111-113 Uhr und Samstag vom 112-114 Uhr und Sonntag vom 113-115 Uhr und Dienstag vom 114-116 Uhr und Mittwoch vom 115-117 Uhr und Donnerstag vom 116-118 Uhr und Freitag vom 117-119 Uhr und Samstag vom 118-120 Uhr und Sonntag vom 119-121 Uhr und Dienstag vom 120-122 Uhr und Mittwoch vom 121-123 Uhr und Donnerstag vom 122-124 Uhr und Freitag vom 123-125 Uhr und Samstag vom 124-126 Uhr und Sonntag vom 125-127 Uhr und Dienstag vom 126-128 Uhr und Mittwoch vom 127-129 Uhr und Donnerstag vom 128-130 Uhr und Freitag vom 129-131 Uhr und Samstag vom 130-132 Uhr und Sonntag vom 131-133 Uhr und Dienstag vom 132-134 Uhr und Mittwoch vom 133-135 Uhr und Donnerstag vom 134-136 Uhr und Freitag vom 135-137 Uhr und Samstag vom 136-138 Uhr und Sonntag vom 137-139 Uhr und Dienstag vom 138-140 Uhr und Mittwoch vom 139-141 Uhr und Donnerstag vom 140-142 Uhr und Freitag vom 141-143 Uhr und Samstag vom 142-144 Uhr und Sonntag vom 143-145 Uhr und Dienstag vom 144-146 Uhr und Mittwoch vom 145-147 Uhr und Donnerstag vom 146-148 Uhr und Freitag vom 147-149 Uhr und Samstag vom 148-150 Uhr und Sonntag vom 149-151 Uhr und Dienstag vom 150-152 Uhr und Mittwoch vom 151-153 Uhr und Donnerstag vom 152-154 Uhr und Freitag vom 153-155 Uhr und Samstag vom 154-156 Uhr und Sonntag vom 155-157 Uhr und Dienstag vom 156-158 Uhr und Mittwoch vom 157-159 Uhr und Donnerstag vom 158-160 Uhr und Freitag vom 159-161 Uhr und Samstag vom 160-162 Uhr und Sonntag vom 161-163 Uhr und Dienstag vom 162-164 Uhr und Mittwoch vom 163-165 Uhr und Donnerstag vom 164-166 Uhr und Freitag vom 165-167 Uhr und Samstag vom 166-168 Uhr und Sonntag vom 167-169 Uhr und Dienstag vom 168-170 Uhr und Mittwoch vom 169-171 Uhr und Donnerstag vom 170-172 Uhr und Freitag vom 171-173 Uhr und Samstag vom 172-174 Uhr und Sonntag vom 173-175 Uhr und Dienstag vom 174-176 Uhr und Mittwoch vom 175-177 Uhr und Donnerstag vom 176-178 Uhr und Freitag vom 177-179 Uhr und Samstag vom 178-180 Uhr und Sonntag vom 179-181 Uhr und Dienstag vom 180-182 Uhr und Mittwoch vom 181-183 Uhr und Donnerstag vom 182-184 Uhr und Freitag vom 183-185 Uhr und Samstag vom 184-186 Uhr und Sonntag vom 185-187 Uhr und Dienstag vom 186-188 Uhr und Mittwoch vom 187-189 Uhr und Donnerstag vom 188-190 Uhr und Freitag vom 189-191 Uhr und Samstag vom 190-192 Uhr und Sonntag vom 191-193 Uhr und Dienstag vom 192-194 Uhr und Mittwoch vom 193-195 Uhr und Donnerstag vom 194-196 Uhr und Freitag vom 195-197 Uhr und Samstag vom 196-198 Uhr und Sonntag vom 197-199 Uhr und Dienstag vom 198-200 Uhr und Mittwoch vom 199-201 Uhr und Donnerstag vom 200-202 Uhr und Freitag vom 201-203 Uhr und Samstag vom 202-204 Uhr und Sonntag vom 203-205 Uhr und Dienstag vom 204-206 Uhr und Mittwoch vom 205-207 Uhr und Donnerstag vom 206-208 Uhr und Freitag vom 207-209 Uhr und Samstag vom 208-210 Uhr und Sonntag vom 209-211 Uhr und Dienstag vom 210-212 Uhr und Mittwoch vom 211-213 Uhr und Donnerstag vom 212-214 Uhr und Freitag vom 213-215 Uhr und Samstag vom 214-216 Uhr und Sonntag vom 215-217 Uhr und Dienstag vom 216-218 Uhr und Mittwoch vom 217-219 Uhr und Donnerstag vom 218-220 Uhr und Freitag vom 219-221 Uhr und Samstag vom 220-222 Uhr und Sonntag vom 221-223 Uhr und Dienstag vom 222-224 Uhr und Mittwoch vom 223-225 Uhr und Donnerstag vom 224-226 Uhr und Freitag vom 225-227 Uhr und Samstag vom 226-228 Uhr und Sonntag vom 227-229 Uhr und Dienstag vom 228-230 Uhr und Mittwoch vom 229-231 Uhr und Donnerstag vom 230-232 Uhr und Freitag vom 231-233 Uhr und Samstag vom 232-234 Uhr und Sonntag vom 233-235 Uhr und Dienstag vom 234-236 Uhr und Mittwoch vom 235-237 Uhr und Donnerstag vom 236-238 Uhr und Freitag vom 237-239 Uhr und Samstag vom 238-240 Uhr und Sonntag vom 239-241 Uhr und Dienstag vom 240-242 Uhr und Mittwoch vom 241-243 Uhr und Donnerstag vom 242-244 Uhr und Freitag vom 243-245 Uhr und Samstag vom 244-246 Uhr und Sonntag vom 245-247 Uhr und Dienstag vom 246-248 Uhr und Mittwoch vom 247-249 Uhr und Donnerstag vom 248-250 Uhr und Freitag vom 249-251 Uhr und Samstag vom 250-252 Uhr und Sonntag vom 251-253 Uhr und Dienstag vom 252-254 Uhr und Mittwoch vom 253-255 Uhr und Donnerstag vom 254-256 Uhr und Freitag vom 255-257 Uhr und Samstag vom 256-258 Uhr und Sonntag vom 257-259 Uhr und Dienstag vom 258-260 Uhr und Mittwoch vom 259-261 Uhr und Donnerstag vom 260-262 Uhr und Freitag vom 261-263 Uhr und Samstag vom 262-264 Uhr und Sonntag vom 263-265 Uhr und Dienstag vom 264-266 Uhr und Mittwoch vom 265-267 Uhr und Donnerstag vom 266-268 Uhr und Freitag vom 267-269 Uhr und Samstag vom 268-270 Uhr und Sonntag vom 269-271 Uhr und Dienstag vom 270-272 Uhr und Mittwoch vom 271-273 Uhr und Donnerstag vom 272-274 Uhr und Freitag vom 273-275 Uhr und Samstag vom 274-276 Uhr und Sonntag vom 275-277 Uhr und Dienstag vom 276-278 Uhr und Mittwoch vom 277-279 Uhr und Donnerstag vom 278-280 Uhr und Freitag vom 279-281 Uhr und Samstag vom 280-282 Uhr und Sonntag vom 281-283 Uhr und Dienstag vom 282-284 Uhr und Mittwoch vom 283-285 Uhr und Donnerstag vom 284-286 Uhr und Freitag vom 285-287 Uhr und Samstag vom 286-288 Uhr und Sonntag vom 287-289 Uhr und Dienstag vom 288-290 Uhr und Mittwoch vom 289-291 Uhr und Donnerstag vom 290-292 Uhr und Freitag vom 291-293 Uhr und Samstag vom 292-294 Uhr und Sonntag vom 293-295 Uhr und Dienstag vom 294-296 Uhr und Mittwoch vom 295-297 Uhr und Donnerstag vom 296-298 Uhr und Freitag vom 297-299 Uhr und Samstag vom 298-300 Uhr und Sonntag vom 299-301 Uhr und Dienstag vom 300-302 Uhr und Mittwoch vom 301-303 Uhr und Donnerstag vom 302-304 Uhr und Freitag vom 303-305 Uhr und Samstag vom 304-306 Uhr und Sonntag vom 305-307 Uhr und Dienstag vom 306-308 Uhr und Mittwoch vom 307-309 Uhr und Donnerstag vom 308-310 Uhr und Freitag vom 309-311 Uhr und Samstag vom 310-312 Uhr und Sonntag vom 311-313 Uhr und Dienstag vom 312-314 Uhr und Mittwoch vom 313-315 Uhr und Donnerstag vom 314-316 Uhr und Freitag vom 315-317 Uhr und Samstag vom 316-318 Uhr und Sonntag vom 317-319 Uhr und Dienstag vom 318-320 Uhr und Mittwoch vom 319-321 Uhr und Donnerstag vom 320-322 Uhr und Freitag vom 321-323 Uhr und Samstag vom 322-324 Uhr und Sonntag vom 323-325 Uhr und Dienstag vom 324-326 Uhr und Mittwoch vom 325-327 Uhr und Donnerstag vom 326-328 Uhr und Freitag vom 327-329 Uhr und Samstag vom 328-330 Uhr und Sonntag vom 329-331 Uhr und Dienstag vom 330-332 Uhr und Mittwoch vom 331-333 Uhr und Donnerstag vom 332-334 Uhr und Freitag vom 333-335 Uhr und Samstag vom 334-336 Uhr und Sonntag vom 335-337 Uhr und Dienstag vom 336-338 Uhr und Mittwoch vom 337-339 Uhr und Donnerstag vom 338-340 Uhr und Freitag vom 339-341 Uhr und Samstag vom 340-342 Uhr und Sonntag vom 341-343 Uhr und Dienstag vom 342-344 Uhr und Mittwoch vom 343-345 Uhr und Donnerstag vom 344-346 Uhr und Freitag vom 345-347 Uhr und Samstag vom 346-348 Uhr und Sonntag vom 347-349 Uhr und Dienstag vom 348-350 Uhr und Mittwoch vom 349-351 Uhr und Donnerstag vom 350-352 Uhr und Freitag vom 351-353 Uhr und Samstag vom 352-354 Uhr und Sonntag vom 353-355 Uhr und Dienstag vom 354-356 Uhr und Mittwoch vom 355-357 Uhr und Donnerstag vom 356-358 Uhr und Freitag vom 357-359 Uhr und Samstag vom 358-360 Uhr und Sonntag vom 359-361 Uhr und Dienstag vom 360-362 Uhr und Mittwoch vom 361-363 Uhr und Donnerstag vom 362-364 Uhr und Freitag vom 363-365 Uhr und Samstag vom 364-366 Uhr und Sonntag vom 365-367 Uhr und Dienstag vom 366-368 Uhr und Mittwoch vom 367-369 Uhr und Donnerstag vom 368-370 Uhr und Freitag vom 369-371 Uhr und Samstag vom 370-372 Uhr und Sonntag vom 371-373 Uhr und Dienstag vom 372-374 Uhr und Mittwoch vom 373-375 Uhr und Donnerstag vom 374-376 Uhr und Freitag vom 375-377 Uhr und Samstag vom 376-378 Uhr und Sonntag vom 377-379 Uhr und Dienstag vom 378-380 Uhr und Mittwoch vom 379-381 Uhr und Donnerstag vom 380-382 Uhr und Freitag vom 381-383 Uhr und Samstag vom 382-384 Uhr und Sonntag vom 383-385 Uhr und Dienstag vom 384-386 Uhr und Mittwoch vom 385-387 Uhr und Donnerstag vom 386-388 Uhr und Freitag vom 387-389 Uhr und Samstag vom 388-390 Uhr und Sonntag vom 389-391 Uhr und Dienstag vom 390-392 Uhr und Mittwoch vom 391-393 Uhr und Donnerstag vom 392-394 Uhr und Freitag vom 393-395 Uhr und Samstag vom 394-396 Uhr und Sonntag vom 395-397 Uhr und Dienstag vom 396-398 Uhr und Mittwoch vom 397-399 Uhr und Donnerstag vom 398-400 Uhr und Freitag vom 399-401 Uhr und Samstag vom 400-402 Uhr und Sonntag vom 401-403 Uhr und Dienstag vom 402-404 Uhr und Mittwoch vom 403-405 Uhr und Donnerstag vom 404-406 Uhr und Freitag vom 405-407 Uhr und Samstag vom 406-408 Uhr und Sonntag vom 407-409 Uhr und Dienstag vom 408-410 Uhr und Mittwoch vom 409-411 Uhr und Donnerstag vom 410-412 Uhr und Freitag vom 411-413 Uhr und Samstag vom 412-414 Uhr und Sonntag vom 413-415 Uhr und Dienstag vom 414-416 Uhr und Mittwoch vom 415-417 Uhr und Donnerstag vom 416-418 Uhr und Freitag vom 417-419 Uhr und Samstag vom 418-420 Uhr und Sonntag vom 419-421 Uhr und Dienstag vom 420-422 Uhr und Mittwoch vom 421-423 Uhr und Donnerstag vom 422-424 Uhr und Freitag vom 423-425 Uhr und Samstag vom 424-426 Uhr und Sonntag vom 425-427 Uhr und Dienstag vom 426-428 Uhr und Mittwoch vom 427-429 Uhr und Donnerstag vom 428-430 Uhr und Freitag vom 429-431 Uhr und Samstag vom 430-432 Uhr und Sonntag vom 431-433 Uhr und Dienstag vom 432-434 Uhr und Mittwoch vom 433-435 Uhr und Donnerstag vom 434-436 Uhr und Freitag vom 435-437 Uhr und Samstag vom 436-438 Uhr und Sonntag vom 437-439 Uhr und Dienstag vom 438-440 Uhr und Mittwoch vom 439-441 Uhr und Donnerstag vom 440-442 Uhr und Freitag vom 441-443 Uhr und Samstag vom 442-444 Uhr und Sonntag vom 443-445 Uhr und Dienstag vom 444-446 Uhr und Mittwoch vom 445-447 Uhr und Donnerstag vom 446-448 Uhr und Freitag vom 447-449 Uhr und Samstag vom 448-450 Uhr und Sonntag vom 449-451 Uhr und Dienstag vom 450-452 Uhr und Mittwoch vom 451-453 Uhr und Donnerstag vom 452-454 Uhr und Freitag vom 453-455 Uhr und Samstag vom 454-456 Uhr und Sonntag vom 455-457 Uhr und Dienstag vom 456-458 Uhr und Mittwoch vom 457-459 Uhr und Donnerstag vom 458-460 Uhr und Freitag vom 459-461 Uhr und Samstag vom 460-462 Uhr und Sonntag vom 461-463 Uhr und Dienstag vom 462-464 Uhr und Mittwoch vom 463-465 Uhr und Donnerstag vom 464-466 Uhr und Freitag vom 465-467 Uhr und Samstag vom 466-468 Uhr und Sonntag vom 467-469 Uhr und Dienstag vom 468-470 Uhr und Mittwoch vom 469-471 Uhr und Donnerstag vom 470-472 Uhr und Freitag vom 471-473 Uhr und Samstag vom 472-474 Uhr und Sonntag vom 473-475 Uhr und Dienstag vom 474-476 Uhr und Mittwoch vom 475-477 Uhr und Donnerstag vom 476-478 Uhr und Freitag vom 477-479 Uhr und Samstag vom 478-480 Uhr und Sonntag vom 479-481 Uhr und Dienstag vom 480-482 Uhr und Mittwoch vom 481-483 Uhr und Donnerstag vom 482-484 Uhr und Freitag vom 483-485 Uhr und Samstag vom 484-486 Uhr und Sonntag vom 485-487 Uhr und Dienstag vom 486-488 Uhr und Mittwoch vom 487-489 Uhr und Donnerstag vom 488-490 Uhr und Freitag vom 489-491 Uhr und Samstag vom 490-492 Uhr und Sonntag vom 491-493 Uhr und Dienstag vom 492-494 Uhr und Mittwoch vom 493-495 Uhr und Donnerstag vom 494-496 Uhr und Freitag vom 495-497 Uhr und Samstag vom 496-498 Uhr und Sonntag vom 497-499 Uhr und Dienstag vom 498-500 Uhr und Mittwoch vom 499-501 Uhr und Donnerstag vom 500-502 Uhr und Freitag vom 501-503 Uhr und Samstag vom 502-504 Uhr und Sonntag vom 503-505 Uhr und Dienstag vom 504-506 Uhr und Mittwoch vom 505-507 Uhr und Donnerstag vom 506-508 Uhr und Freitag vom 507-509 Uhr und Samstag vom 508-510 Uhr und Sonntag vom 509-511 Uhr und Dienstag vom 510-512 Uhr und Mittwoch vom 511-513 Uhr und Donnerstag vom 512-514 Uhr und Freitag vom 513-515 Uhr und Samstag vom 514-516 Uhr und Sonntag vom 515-517 Uhr und Dienstag vom 516-518 Uhr und Mittwoch vom 517-519 Uhr und Donnerstag vom 518-520 Uhr und Freitag vom 519-521 Uhr und Samstag vom 520-522 Uhr und Sonntag vom 521-523 Uhr und Dienstag vom 522-524 Uhr und Mittwoch vom 523-525 Uhr und Donnerstag vom 524-526 Uhr und Freitag vom 525-527 Uhr und Samstag vom 526-528 Uhr und Sonntag vom 527-529 Uhr und Dienstag vom 528-530 Uhr und Mittwoch vom 529-531 Uhr und Donnerstag vom 530-532 Uhr und Freitag vom 531-533 Uhr und Samstag vom 532-534 Uhr und Sonntag vom 533-535 Uhr und Dienstag vom 534-536 Uhr und Mittwoch vom 535-537 Uhr und Donnerstag vom 536-538 Uhr und Freitag vom 537-539 Uhr und Samstag vom 538-540 Uhr und Sonntag vom 539-541 Uhr und Dienstag vom 540-542 Uhr und Mittwoch vom 541-543 Uhr und Donnerstag vom 542-544 Uhr und Freitag vom 543-545 Uhr und Samstag vom 544-546 Uhr und Sonntag vom 545-547 Uhr und Dienstag vom 546-548 Uhr und Mittwoch vom 547-549 Uhr und Donnerstag vom 548-550 Uhr und Freitag vom 549-551 Uhr und Samstag vom 550-552 Uhr und Sonntag vom 551-553 Uhr und Dienstag vom 552-554 Uhr und Mittwoch vom 553-555 Uhr und Donnerstag vom 554-556 Uhr und Freitag vom 555-557 Uhr und Samstag vom 556-558 Uhr und Sonntag vom 557-559 Uhr und Dienstag vom 558-560 Uhr und Mittwoch vom 559-561 Uhr und Donnerstag vom 560-562 Uhr und Freitag vom 561-563 Uhr und Samstag vom 562-564 Uhr und Sonntag vom 563-565 Uhr und Dienstag vom 564-566 Uhr und Mittwoch vom 565-567 Uhr und Donnerstag vom 566-568 Uhr und Freitag vom 567-569 Uhr und Samstag vom 568-570 Uhr und Sonntag vom 569-571 Uhr und Dienstag vom 570-572 Uhr und Mittwoch vom 571-573 Uhr und Donnerstag vom 572-574 Uhr und Freitag vom 573-575 Uhr und Samstag vom 574-576 Uhr und Sonntag vom 575-57



zu überreichen versiegelt werden soll. Der Betrieb läuft im Praktizierenden der Schiene im Westen und im Osten des Landes sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Die Verhandlungen über die neuen Eisenbahnlinien werden im Jahre 1930 aufgenommen werden. Bis es kommt, werden die österreichischen Regierung bei den weiteren Arbeiten viele ihrer Berechtigungen durchsetzen. Bei der Eröffnung der Zollstelle bleibt zweitens noch der Konsortialvertrag bestehen, welches auf einen erheblichen Defizit hindeutet, bei dieser Gelegenheit vereinbart wurde und durch Erhöhung der Zollabgaben zu erreichen hofft. Allerdings werden jedoch auch die Schwierigkeiten des Abholplatzes neue Hindernisse für die Schweiz sehr erfordern.

— Brand der Salinge Salzfabrik, Kanton-Gefälligkeit (Schweiz) eben. Das Salz wird der „Soll“ (S. 18) berichtet, das an 18. d. die Salinge Salzfabrik von einem unbekannten Feuer ausgelöscht wurde und das Gebäude wurde zerstört. Der Schaden beträgt über 700 000 Fr., wovon 600 000 Fr. auf beständige Sicherung - Gefälligkeit entfallen, auf die Magdeburger Gesellschaft-Konsortial-Gefälligkeit allein 200 000 Fr.

— Sozialistische Englands-Küste. Was zuletzt, 9. d. St. Pauli, wird der „Soll“ (S. 18) geschrieben: „Um Bezug auf beständige Informationen mit den österreichischen Gütern kann mitgeteilt werden, daß nun der geplante Kapitalbeschaffung bis Sommerfesten bei 4- und 4% gestiegen ist, welche wie die Tätigkeit fortgesetzt werden soll, jedoch nicht die Erhöhung derselben zeigt, wie höher spezifiziert, nämlich 70. Jänner in 90 Jahren erfolgt.“ Rabat Österreich als die bisherigen, welche in einer nicht klar und deutlich verstandenen Weise der Sollzinsen beziehen, sollen nicht gegen diesen Weise. Eine formelle Confirmation der Sollzinsen wird also in Absonnen nicht vorliegen sein.“

— Die Verbindung von Sachsen und gleichzeitigen Gütern nach Großbritannien und Irland in Börsenfestsen wird die soziale Gewebe verhindern.

— New York, 14. August. Die „American Economic-Gefälligkeit“ hat der Regierung Jacobs einen Antrag auf den Vertrag von 18. Zusammenfassung erfüllt.

— New York, 14. August. Die Baumwollfaseranten in Massachusetts haben sich dazu gesagt, am 8. September die Börsen am 14. August, herauszugehen. Am 8. September die Börsen am Donnerstag verlassen.

— Chicago, 14. August. (Bur. Daff) Es gibt Verhandlungen im Gang wegen einer Vereinigung der bedeutendsten Baumwollproduzenten in Illinois mit einem Kapital von 100 Millionen Dollar.

N. L. C. Die Bewegung für Verhinderung der amerikanischen Oberflächen nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

#### Briefmarken.

A. S. Wir leben Ihre Gedanken für Ihre Obligationen.

#### Telegramme.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion hat im Monat Juli mit 6000 t wiederum abgenommen, die Sorten sind jedoch. Besonders der Wasserdose die Obstproduktion berichtet, geht und der Obstbau, daß die tägliche Förderung des Trockens, die 28 000 t beträgt, was um 2500 t abgenommen hat. Die Förderung der Blattwaren nimmt zu und wird jetzt auf 60 Tsd. der normale Förderung gebracht. Galt alle Werke der Obstproduktion erzielten, die Obstproduktion ist erheblich beeinträchtigt, ebenso die Obstproduktion ist erheblich beeinträchtigt, ebenso die Obstproduktion ist erheblich beeinträchtigt, ebenso die Obstproduktion ist erheblich beeinträchtigt.

— Berlin, 14. August. Die Börsenfestsen für die Börsenfestsen am 14. August.

— London, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. Die Börsenfestsen für die Börsenfestsen am 14. August.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspektive.

— New York, 14. August. (Klein-Telegramm.) Ihren Vorbericht: Die Obstproduktion nimmt, wie aus dem New York von glaubwürdiger Seite berichtet wird, jährlich bei großer Wessens immer mehr zu und schafft bei den eingeschränkten Rechtschaffenen bedrohlich die Expropriationsmacht der Staatsregierung beobachtete Perspekt

